

Liebt nicht die Welt! Hängt eure, Herz nicht an das, was zur Welt gehört! Wenn jemand die Welt liebt, hat die Liebe zum Vater keinen Raum in seinem Leben. Denn nichts von dem, was diese Welt kennzeichnet, kommt vom Vater. Ob es die Gier des selbstsüchtigen Menschen ist, seine begehrlischen Blicke oder sein Prahlen mit Macht und Besitz - all das hat seinen Ursprung in dieser Welt. Und die Welt mit ihren Begierden vergeht: doch wer so handelt, wie Gott es will wird für immer leben."

(1. Johannes 2, 15-17 NGÜ)

- Bei der Gier des selbstsüchtigen Menschen geht es um unsere materiellen Gelüste und deren Befriedigung in der Welt: (Der Lust des Fleisches («gut zu essen«))
- Die begehrlischen Blicke zielen auf Eigennutz und stellen das Wort Gottes auf die Probe. (Der Begierde der Augen («eine Lust für die Augen«))
- Das Prahlen mit Macht und Besitz will das Ich fördern und hervorheben. (Dem Hochmut des Lebens («begehrenswert, Einsicht zu geben«))

Den rechten Weg finden

Wir können und müssen die Vollmacht, die Jesus uns gegeben hat nutzen!

Lukas 10,19:

19 Siehe, ich gebe euch die Vollmacht, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch in irgendeiner Weise schaden.

Kolosser 2,15 *Als er so die Herrschaften und Gewalten entwaffnet hatte, stellte er sie öffentlich an den Pranger und triumphierte über sie an demselben.*



1) Wie entstehen nun solche Gedanken Konstrukte, Bollwerke, Festungen?

- Unsere heutige Haltungen und Glaubensüberzeugungen wird in erster Linie aus der Umwelt assimiliert (angeeignet), in der wir aufgewachsen sind.

1) Wie entstehen nun solche Gedanken Konstrukte, Bollwerke, Festungen?

- Festungen sind gewohnheitsmäßige Denkmuster, die über längere Zeit oder durch die Intensität traumatischer Erlebnisse in unser Denken eingebrannt wurden. Sie zeigen sich in unserer Persönlichkeit und üben großen Einfluss darauf aus, wie wir leben und auf das Leben reagieren.

**1) Wie entstehen nun solche Gedanken Konstrukte,
Bollwerke, Festungen?**

1.1) Was sind Festungen

Feindseligkeit ist eine Festung.



**1) Wie entstehen nun solche Gedanken Konstrukte,
Bollwerke, Festungen?
1.1) Was sind Festungen**

Minderwertigkeitsgefühl ist eine Festung.



1) Wie entstehen nun solche Gedanken Konstrukte, Bollwerke, Festungen?

1.1) Was sind Festungen?

- Aber wer wir sind ist wichtiger als das, was wir tun, und die Schrift bezeugt ganz klar, das Charakter höher zu bewerten ist als Leistung.

1) Wie entstehen nun solche Gedanken Konstrukte, Bollwerke, Festungen?

1.1) Was sind Festungen

- **Wikipedia sagt zu Lüge:**
- Eine Lüge ist eine Aussage, von der der Lügner weiß oder vermutet, dass sie unwahr ist, und die mit der Absicht geäußert wird, dass der oder die Empfänger sie trotzdem glaubt bzw. glauben.

2) Wie kann ich nun meine Verhaltens- und Denkmuster verändern? Geht das überhaupt.

2) Wie kann ich nun meine Verhaltens- und Denkmuster verändern? Geht das überhaupt.

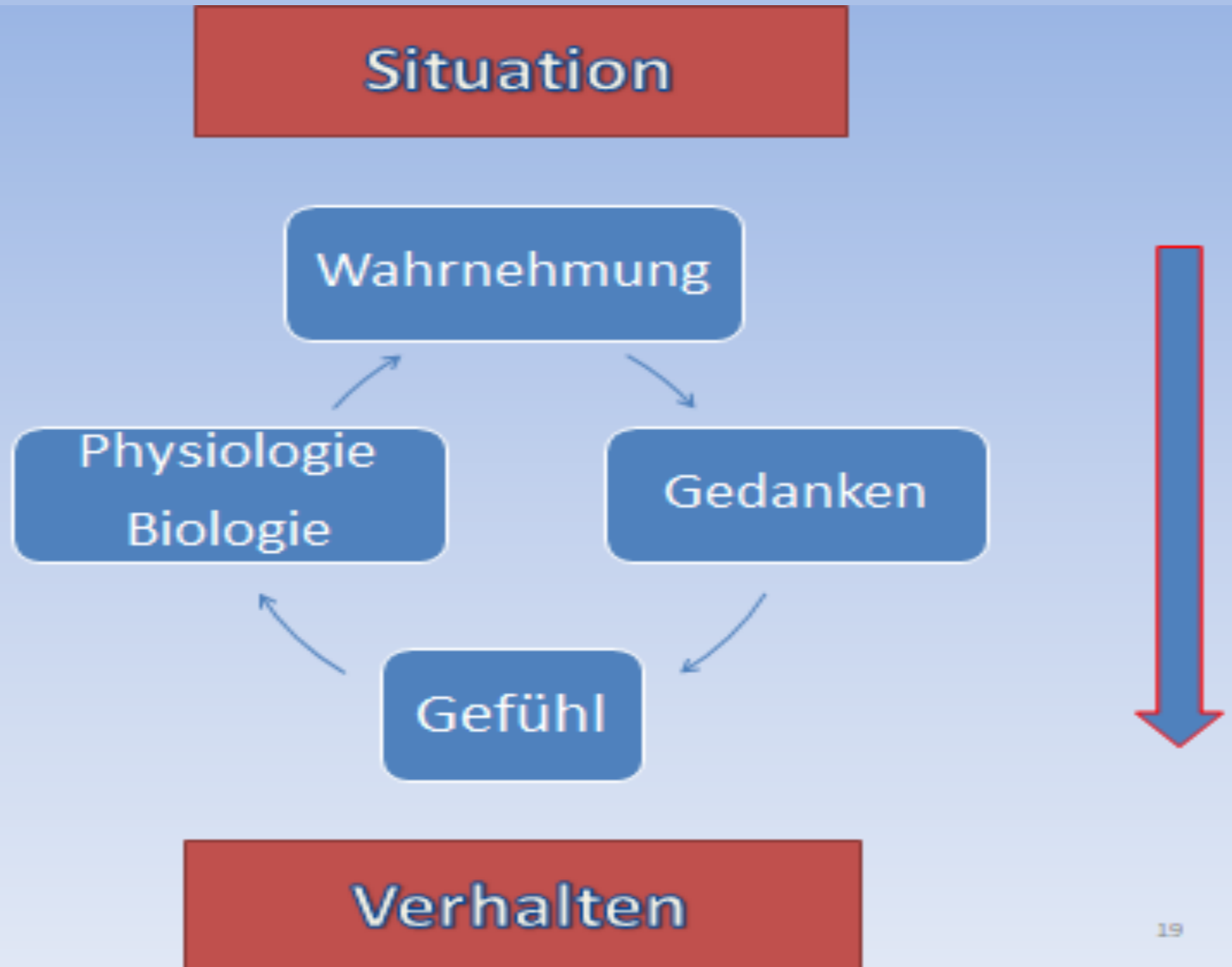
2.1) Veränderung – Wer braucht Sie?

Johannes 8,32

- *„... und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!“*

2) Wie kann ich nun meine Verhaltens- und Denkmuster verändern? Geht das überhaupt.

2.1) Veränderung – Wer braucht Sie?



**2) Wie kann ich nun meine Verhaltens- und Denkmuster verändern? Geht das überhaupt.
2.2) Unsere Gedanken lenken unsere Gefühle**

Klagelieder 3,

1 Ich bin der Mann, der tief gebeugt worden ist¹ durch die Rute seines Zorns. 2 Mich hat er verjagt und in die Finsternis geführt und nicht ans Licht. 3 Nur gegen mich kehrt er immer wieder seine Hand den ganzen Tag. 4 Er hat mein Fleisch und meine Haut verfallen lassen und meine Knochen zermalmt. 5 Er hat rings um mich her Gift und Leid² aufgebaut. 6 In Finsternis ließ er mich wohnen wie längst Verstorbene. Er hat mich eingemauert, dass ich nicht herauskommen

2) Wie kann ich nun meine Verhaltens- und Denkmuster verändern? Geht das überhaupt.
2.2) Unsere Gedanken lenken unsere Gefühle

*kann; mit ehernen Ketten hat er mich beschwert.
8 Selbst wenn ich schreie und rufe, verschließt er doch
[die Ohren] vor meinem Gebet.¹ 9 Mit Quadersteinen
hat er meine Wege vermauert, hat meine Pfade
gekrümmt. 10 Er lauert mir auf wie ein Bär, wie ein
Löwe im Dickicht. 11 Er hat meine Wege versperrt² und
hat mich zerfleischt, mich arg zugerichtet.
15 Er hat mich mit Bitterkeit gesättigt, mit Wermut
getränkt. 16 Er ließ meine Zähne sich an Kies
zerbeißen, hat mich niedergedrückt in die Asche.*

2) Wie kann ich nun meine Verhaltens- und Denkmuster verändern? Geht das überhaupt.
2.2) Unsere Gedanken lenken unsere Gefühle

*17 Ja, du hast meine Seele aus dem Frieden verstoßen,
Dass ich das Glück vergaß. 18 Und ich sprach: Meine
Lebenskraft ist dahin, und auch meine Hoffnung auf
den HERRN!*

2) Wie kann ich nun meine Verhaltens- und Denkmuster verändern? Geht das überhaupt.
2.2) Unsere Gedanken lenken unsere Gefühle

..Dennoch will ich mir dies zu Herzen nehmen, das will ich hoffen: Die Gnade des Herrn nimmt kein Ende! Sein Erbarmen hört nie auf, jeden Morgen ist es neu. Gross ist seine Treue." (Verse 21-22 NL).

2) Wie kann ich nun meine Verhaltens- und Denkmuster verändern? Geht das überhaupt.

2.3) Hoffnung auf Veränderung

- Wir werden nicht so sehr von unserer Umwelt als von der Wahrnehmung dieser Umwelt geprägt. Die Ereignisse unseres Lebens bestimmen nicht, wer wir sind. Gott bestimmt wer Wir sind. Und die Art und Weise, wie wir unsere Lebenserfahrungen interpretieren, ist massgebend für unseren Erfolg bei der Bewältigung der Stresssituationen in unserem Leben.

2) Wie kann ich nun meine Verhaltens- und Denkmuster verändern? Geht das überhaupt.

2.3) Hoffnung auf Veränderung

Psalm 119,9

„Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält an deine Worte“

3) Die Grundlage für Veränderung

Nicht wir „machen“ die Veränderungen in unseren Leben. Allein Gott hat die Kraft, tiefgehende innere Veränderungen zu bewirken.

3) Die Grundlage für Veränderung

3.1) Erneuerung unseres Denkens

3) Die Grundlage für Veränderung

3.1) Erneuerung unseres Denkens

- Römer 12,2

*„Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] **verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes**, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist“.*

3) Die Grundlage für Veränderung

3.1) Erneuerung unseres Denkens



3) Die Grundlage für Veränderung

3.1) Erneuerung unseres Denkens



3) Die Grundlage für Veränderung

3.1) Erneuerung unseres Denkens



3) Die Grundlage für Veränderung

3.2) Das Umleiten unserer Gedanken

Epheser 4,28

„Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern bemühe sich vielmehr, mit den Händen etwas Gutes zu erarbeiten, damit er dem Bedürftigen etwas zu geben habe“.

3) Die Grundlage für Veränderung

3.2) Das Umleiten unserer Gedanken

- Erstens müssen wir den Damm bauen, was bedeutet, sich selbst falsche Gedanken zu verbieten.
- Zweitens müssen wir den Gedankenfluss verändern und einen neuen Weg des Denkens entwickeln.

3) Die Grundlage für Veränderung

3.3) Ablegen und Anlegen

Kolosser 3,2 (Luther)

„Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist“

Kolosser 3,2 (Hoffnung für Alle)

„Richtet eure Gedanken auf Gottes kommendes Reich und nicht auf das, was diese Welt zu bieten hat“

3) Die Grundlage für Veränderung

3.3) Ablegen und Anlegen

Kolosser 3,

„So tötet nun die Glieder, die auf Erden sind, Unzucht, Unreinigkeit, schändliche Lust, böse Begierde und die Habsucht, welche ist Götzendienst“ (Vers 5), „Nun aber legt alles ab von euch“ (Vers 8) „So ziehet nun an...“ (Vers 12).

3) Die Grundlage für Veränderung

3.3) Ablegen und Anlegen

- Jeremia 17,9 (Hoffnung für Alle)
„nichts (...) so undurchschaubar [ist] wie das menschliche Herz, es ist unheilbar krank“
- Galater 5, 17
„Denn das Fleisch gelüstet gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; und diese widerstreben einander, sodass ihr nicht das tut, was ihr wollt“.

3) Die Grundlage für Veränderung

3.3) Ablegen und Anlegen

Kolosser 3, 12

„So ziehet nun an...“

3) Die Grundlage für Veränderung

3.3) Ablegen und Anlegen

Epheser 4,25

„Darum legt die Lüge ab und »redet die Wahrheit, jeder mit seinem Nächsten«, denn wir sind untereinander Glieder)“.

4) Zwischenmenschliche Konflikte

Johannes 13,34

„Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander“

5) Das Bauen der Dämme



5) Das Bauen der Dämme

- Warum sollte ich sagen, ich kann nicht, wenn die Bibel sagt, dass mir alles möglich ist durch den, der mich stark macht (vgl. Philipper 4, 13)?
- Warum sollte ich Satan die Herrschaft über mein Leben überlassen, wenn er, der in mir ist, grösser ist als der, von dem die Welt beherrscht wird (vgl. 1. Johannes 4,4)?
- Warum sollte ich Angst haben, wenn die Bibel doch sagt, dass Gott mir nicht einen Geist der Ängstlichkeit sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit gegeben hat (vgl. 2.Timotheus 1,7)?

5) Das Bauen der Dämme

- Warum sollte ich schwach sein, wenn die Bibel sagt, dass der Herr die Kraft meines Lebens ist und dass ich Stärke zeigen und handeln kann, weil ich Gott kenne (vgl. Psalm 27,1)?
- Warum sollte ich in Gebundenheit leben, wenn ich weiß, dass die Freiheit dort zu finden ist, wo der Geist Gottes ist (vgl. 2. Korinther 3, 17)?
- Warum sollte ich Niederlagen akzeptieren, wenn die Bibel sagt, dass Gott mir immer den Sieg schenkt (vgl. 2. Korinther 2, 14)?

5) Das Bauen der Dämme

- Warum sollte ich niedergeschlagen sein, wenn ich mir Gottes Güte, Treue und Barmherzigkeit ins Bewusstsein rufen und deshalb Hoffnung haben kann (vgl. Klagelieder 3,21-24)?
- Warum sollte ich mir Sorgen machen, wenn ich doch alle meine Sorgen Jesus überlassen kann, der für mich sorgt (vgl. 1. Petrus 5,7)?
- Warum sollte ich mich verurteilt fühlen, wenn die Bibel sagt, dass es für die, die in Jesus Christus sind, keine Verurteilung mehr gibt (vgl. Römer 8,1)?

5) Das Bauen der Dämme

- Warum sollte ich mich einsam fühlen, wenn Jesus sagt, dass er jeden Tag bei mir ist und mich nie vergessen und mich niemals im Stich lassen wird (vgl. Matthäus 28,20 und Hebräer 13,5)?
- Warum sollte ich mich für verflucht oder für einen Pechvogel halten, wenn Christus mich von dem Fluch des Gesetzes losgekauft hat, damit ich seinen Geist erhalte (vgl. Galater 3, 13-14)?
- Warum sollte ich unzufrieden sein, wenn ich wie Paulus lernen kann, in jeder Lebenslage zufrieden zu sein (vgl. Philipper 4,11)?

5) Das Bauen der Dämme

- Warum sollte ich mich wertlos fühlen, wenn Jesus für mich zur Sünde gemacht wurde, damit ich in ihm die Gerechtigkeit bekomme, die vor Gott gilt (vgl. 2. Korinther 5,21)?
- Warum sollte ich mich als Versager fühlen, wenn ich in all dem einen überwältigenden Sieg davontrage durch den, der mich geliebt hat. Christus (vgl. Römer 8,37)?

5) Das Bauen der Dämme

- Warum sollte ich mich von dem täglichen Kleinkram niederdrücken lassen, wenn ich Mut daraus schöpfen kann, dass Jesus die Welt und ihre Probleme besiegt hat (vgl. Johannes 16,33)?
- Warum sollte es mir an Weisheit fehlen, wenn Gott seine Weisheit in Christus sichtbar werden ließ und Gott mir Weisheit gibt, wenn ich ihn darum bitte (vgl. 1. Korinther 1,30 und Jakobus 1,5)?

5)Das Bauen der Dämme

Philipper 2,12

„Darum, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit, verwirklicht eure Rettung mit Furcht und Zittern;

13 denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen“,

6) Vom Umgang mit unseren Gefühlen

Unsere Gefühle sind ein großer Bereich unserer Seele und Gott hat uns geschaffen, emotional ausdrucksstark zu sein. Auch Gott hat Gefühle und drückt sie klar aus! Gefühle zu haben - gute oder schlechte - ist nicht verkehrt.

1. Unsere Gefühle reagieren auf etwas.
2. Unser Verstand bewertet die Gefühle
3. Unser Wille entscheidet

7) Jesus Christus – unser Retter

Kolosser 3:8-10:

„Belügt einander nicht mehr! Ihr habt doch das alte Gewand ausgezogen-den alten Menschen mit seinen Verhaltensweisen- und habt das neue Gewand angezogen-den neuen, von Gott erschaffenen Menschen, der fortwährend erneuert wird, damit ihr Gott immer besser kennen lernt und seinem Bild ähnlich werdet“. (NGÜ)

7) Jesus Christus – unser Retter

Philipper 2:13:

„Gott selbst ist ja in euch am Werk und macht euch nicht nur bereit, sondern auch fähig, das zu tun, was ihm gefällt“.

7) Jesus Christus – unser Retter

2 Korinther 10, (Gute Nachricht)

4b *„Ich bringe falsche Gedankengebäude zum Einsturz..“*

5b *„Jeden Gedanken, der sich gegen Gott auflehnt, nehme ich gefangen und unterstelle ihn dem Befehl von Christus.“*

7) Jesus Christus – unser Retter

Philipper 4, 8

„Im Übrigen, ihr Brüder, alles, was wahrhaftig, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was wohlklingend, was irgendeine Tugend oder etwas Lobenswertes ist, darauf seid bedacht“

7) Jesus Christus – unser Retter

Jakobus 4;7:

„So seid nun Gott untertan. Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch.“

**9) Aber um Veränderung zu erfahren, müssen wir die Wahrheiten in unseren Köpfen in die Tat umsetzen.
Was setze ich ab heute um!**

- Aktion Nummer eins! Ich richte mich nach Gott!!!!
- Aktion Nummer zwei! Lernen!
- Aktion Nummer drei! Neues Denken

10) Jesus beschenkt uns!

Johannes 14,27

„Was ich euch zurücklasse, ist Frieden: Ich gebe euch meinen Frieden - einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. Lasst euch durch nichts in eurem Glauben erschüttern, und lasst euch nicht entmutigen“!